

**From:** [Hans Joachim Borchert](#)

**To:** [Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge](#)

**Cc:** [Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge](#) ; [Oole, Sven](#) ; [Braehmig Klaus Laptop](#) ; [Generalkonsulat Danzig](#) ; [AA Ref. 503](#) ; [Bodo Rückert](#) ; [Bund der Vertriebenen](#) ; [Landsmannschaft Westpreußen](#)

**Sent:** Sunday, September 14, 2014 9:16 PM

**Subject:** Die Toten von Marienburg

Sehr geehrter Herr Präsident Meckel,

bisher haben weder Sie noch Ihre Mitarbeiter meine Anfragen zu den Toten von Marienburg beantwortet. Zu Ihrer Erinnerung: Es handelt sich um

die E-Mail vom 07.05.2014 an [presse@volksbund.de](mailto:presse@volksbund.de)

die E-Mail vom 03.06.2014 an [presse@volksbund.de](mailto:presse@volksbund.de)

die E-Mail vom 11.06.2014 an [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) (Eingang bestätigt)

die E-Mail vom 25.06.2014 an [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) (Eingang bestätigt)

die E-Mail vom 16.07.2014 an [info@volksbund.de](mailto:info@volksbund.de) (Eingang bestätigt)

den Brief vom 06.08.2014 an Sie (zugestellt am 07.08.2014)

die E-Mail vom 07.09.2014 an [praesident@volksbund.de](mailto:praesident@volksbund.de)

Ich kann nicht beurteilen, ob Sie mit den Marienburgern mitfühlen können, die unter den Toten ihre Verwandten, Freunde oder Nachbarn vermuten. Sie sollten sich aber wenigstens nicht weigern, auf Fragen zu antworten.

Die Fragen betrafen den Text des Gedenksteins in Neumark. Das Pressereferat hatte am 11.10.2012 mitgeteilt, der Volksbund habe beschlossen, "die Inschrift zu ändern"; es gehe um "die Eingrenzung des Todeszeitpunktes".

Auf dem Gedenkstein heißt es, die Menschen seien "während der Kämpfe in den letzten Monaten des Zweiten Weltkrieges" ums Leben gekommen. Für diese Behauptung gibt es keinen Beweis, noch nicht einmal ein Indiz. Nun zeigt sich, daß der Volksbund sich in ein Dilemma manövriert hat. Denn wenn der Volksbund den Text ändert - was ist die Folge? Dann wird offensichtlich, daß die Toten keine Kriegstoten sind. Durfte der Volksbund die Toten dann nach Neumark überführen und dort bestatten? Woher stammte das Geld für Überführung und Bestattung? Handelte es sich um Mitgliedsbeiträge, staatliche Fördermittel, Spenden? Wurden mit dem Geld insoweit Aufgaben des Volksbundes finanziert?

Es geht nicht darum, ob die Kriegsgräberstätte in Neumark ein würdiger Ort für die Toten von Marienburg ist (ja, Neumark ist ein würdiger Ort). Es geht darum, ob der Volksbund die Toten dort bestatten durfte und ob auf dem Gedenkstein die Wahrheit steht. Wollen Sie, sehr geehrter Herr Präsident Meckel, weiter schweigen?

Mit freundlichen Grüßen

Hans Joachim Borchert

Zusatz für die Cc-Empfänger: Den Brief vom 06.08.2014 und weitere Informationen zu den Toten von Marienburg finden Sie unter [www.heimatkreis-marienburg.de](http://www.heimatkreis-marienburg.de)